

## Informationen zur Tagung

Der Erste Weltkrieg wird häufig als »Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts« bezeichnet und damit als eines der prägenden Ereignisse der jüngeren Geschichte bewertet. Als globaler Krieg hat er Spuren auf der ganzen Welt hinterlassen und spielt in den verschiedensten national-kulturellen Erinnerungsdiskursen eine wesentliche Rolle. Zentraler Bestandteil dieser Diskurse sind jene Romane, Gedichte oder – historisch besonders wirkmächtig – Theaterstücke, die sich mit dem Kriegsgeschehen und dessen Auswirkungen auseinandersetzen.

Die Tagung konzentriert sich auf die Verarbeitung des Kriegsgeschehens im deutschsprachigen und australischen Drama, weil dem Ersten Weltkrieg eine vergleichbar große Relevanz im jeweiligen Identitätsdiskurs zukommt, er aber gleichzeitig eine ganz unterschiedliche Akzentuierung erfährt. Die Weltkriegsdramatik erscheint vor diesem Hintergrund als idealer Gegenstand transnationaler komparatistischer Studien.

Während die Forschung längst maßgebliche Publikationen zum Weltkriegsroman und inzwischen auch zur Kriegslyrik vorgelegt hat, findet die Thematisierung des Ersten Weltkriegs und seiner Folgen in der Dramatik bisher nur punktuell literaturwissenschaftliche Beachtung. Die Tagung liefert daher erste Ansätze zur Kartographierung und systematischen Diskussion der deutschen und australischen Dramatik zum Ersten Weltkrieg.

Foto: *Fallen Warrior* von Henry Moore

## Veranstaltungsort

Gästehaus der Bergischen Universität  
Rainer-Gruenter-Straße 3  
42119 Wuppertal  
- Campus Freudenberg -

## Finanziert durch

den DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

das Prorektorat für Forschung, Drittmittel und Graduiertenförderung der Bergischen Universität Wuppertal

die Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften der Bergischen Universität Wuppertal

die Stabsstelle für Gleichstellung und Vielfalt an der Bergischen Universität Wuppertal

## Kontakt

PD Dr. Christian Klein  
Bergische Universität Wuppertal  
Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften  
Neuere deutsche Literaturgeschichte  
Gaußstraße 20  
42119 Wuppertal  
[chklein@uni-wuppertal.de](mailto:chklein@uni-wuppertal.de)  
Tel. 0202-439-3167  
Sekr. 0202-439-3159



# Der Erste Weltkrieg in der Dramatik – deutsche und australische Perspektiven

Internationale Tagung vom  
30. Nov bis 2. Dez. 2017



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL

# Tagungsprogramm

## Donnerstag, 30. November 2017

15:00–15:30	MICHAEL SCHEFFEL (Prorektor für Forschung der Bergischen Universität Wuppertal) <b>Begrüßung</b>
	CHRISTIAN KLEIN (Wuppertal) <b>Einleitende Bemerkungen</b>
15:30–16:30	OLIVER JANZ (Berlin) <b>Der Erste Weltkrieg als globaler Krieg</b>
16:30–17:00	<i>Kaffeepause</i>
17:00–18:00	JOHN CONNOR (Canberra) <b>First Wars and the First World War: Australian memory of conflict</b>
19:30	<i>Gemeinsames Abendessen der Referentinnen und Referenten</i>

## Freitag, 1. Dezember 2017

9:30–10:15	EVA KRIVANEC (Weimar) <b>Kriegsbühnen – Theaterleben im Ersten Weltkrieg</b>
10:15–11:00	ANDREAS DORRER (Melbourne) <b>»Fluch allen, die den grausen Völkermord entfesselten!« Der Legitimationsdiskurs in Weltkriegs- dramen bis 1918</b>
11:00–11:30	<i>Kaffeepause</i>

11:30–12:15	FRANZ-JOSEF DEITERS (Melbourne) » <b>Gegossen in den Schmelztiegeln der Groß-Industrie, gehärtet und geschweißt in der Esse des Krieges</b> «. Erwin Piscator oder Geburt der Theateravantgarde in den Gräben des Ersten Weltkriegs
12:15–13:00	DAGMAR HEISSLER (Wien) » <b>Das erste Kriegsdrama der Gefallenen</b> «: Hans Chlumbergs <i>Wunder um Verdun</i>
13:00–14:30	<i>Mittagspause</i>
14:30–15:15	DANIEL BECKER (Wuppertal) » <b>Book-learning! He bloody suffered, that man</b> «: Experience, Knowledge and World War One Memories in the Plays of Sydney Tomholt and Alan Seymour
15:15–16:00	GRAZYNA KRUPINSKA (Sosnowiec, Polen) <b>Weibliche Perspektiven in Bertolt Brechts <i>Trommln in der Nacht</i></b>
16:00–16:30	<i>Kaffeepause</i>
16:30–17:15	FRIEDERIKE EMONDS (Toledo, OH/USA) <b>Inszenierung weiblicher Erinnerung im Weimarer Nachkriegsdiskurs: Ilse Langners Theaterstück <i>Frau Emma kämpft im Hinterland</i></b>
17:15–18:00	STEFAN NEUHAUS (Koblenz) <b>Der Große Krieg und die große Verunsicherung: Diskurse über Freiheit in Dramen Ernst Tollers, Ödön von Horváths und Bertolt Brechts</b>
19:30	<i>Gemeinsames Abendessen der Referentinnen und Referenten</i>

## Samstag, 2. Dezember 2017

9:00–9:45	ANTONIUS WEIXLER (Wuppertal) <b>Schlachtbeschreibungen zwischen narrativer Mittelbarkeit und dramatischer Unmittelbarkeit</b>
9:45–10:30	BEATE NEUMEIER / DAVID KERN (Köln) <b>Tom Wrights <i>Black Diggers</i> – the untold story of WWI's black diggers remembered</b>
10:30–11:00	<i>Kaffeepause</i>
11:00–11:45	FRANZISKA THIEL (Berlin/Fribourg) <b>Die letzten Tage der Menschheit – Karl Kraus' Weltkriegsdramatik</b>
11:45–12:30	CHRISTIAN KLEIN (Wuppertal) <b>Die Weltkriegsdramatik in der Theaterkritik der Weimarer Republik</b>
12:30–13:15	<i>Kaffeepause / Imbiss</i>
13:15–14:00	CHRISTIANE WELLER (Melbourne) <b>Weltkriegsdrama und Nationalsozialismus</b>
14:00	<b>Abschlussdiskussion: Ergebnisse und Perspektiven</b>
im Anschluss:	<b>Wuppertal im Ersten Weltkrieg</b> Stadtführung mit Michael Okroy (Dauer ca. 90 Minuten)